Die Glocke, 09.11.2012

Leserbrief

„Für die Nachwelt ein ansprechendes Stadtbild erhalten“

Sassenberg (gl). Zur Diskussion um das geplante Einkaufszentrum an der Hessel schreibt Dr. Birgit Sommer, Gartenweg 1:

„Wenn man miterlebt, mit welchem Aufwand die Edeka-Kette das sogenannte Nahversorgungszentrum an der Hessel per Wurfsendungen im hochkarätigem Format und vielfältigen Artikeln sowie Werbekampagnen vor Ort anpreisen muss, dann fragt man sich als kritischer Bürger, hat sich Herr Stroetmann vielleicht schon vor Beginn der Bauphase verkalkuliert? Offensichtlich gibt es viele heimatbewusste und nachdenkende Sassenberger Bürger, denn sonst wäre es wohl kaum zu einem Bürgerentscheid gekommen.

Als berufstätige Mutter und Hausfrau fand ich die Einkaufmöglichkeiten in Sassenberg bisher mehr als ausreichend und das Engagement der Bürgerinitiative zur Erhaltung eines gewachsenen, historischen Ortskernes bemerkenswert. Vor Jahren wurde von unseren Steuergeldern eine Umgehungsstraße gebaut, und jetzt wollen die Politiker noch mehr Verkehr zurück in die Innenstadt holen, nur weil ein Großkonzern Gelder fließen lässt?

Jeder, der sich mit der Geschichte Sassenbergs auseinandersetzt, muss zutiefst betroffen feststellen, dass hier eine tolle, alt-gewachsene, historische Stadt durch Unachtsamkeit der Obrigkeiten verschandelt wurde und, dass es zu retten gilt, was zu retten ist. In anderen Städten wird die Innenstadt zur Fußgängerzone, historische Gebäude zum überregionalen Anziehungsmagneten umfunktioniert.

In Warendorf musste McDonald sein Reklameschild umsetzen, um nicht die Stadtansicht zu verschandeln. Müsste unser Bürgermeister jeden morgen aus Richtung Versmold per Fahrrad zum Rathaus fahren, würde er die Probleme der Verkehrssituation sicher anders beurteilen. Ich bin froh, dass meine Kinder groß sind und nicht in Gefahr auf ihrem Schulweg kommen können durch den geplanten Kreisverkehr mitten in der Stadt. Aber es wäre schön, wenn der Nachwelt auch ein ansprechendes Stadtbild erhalten bliebe.“

Leserbriefe sind keine Meinungsäußerung der Redaktion. Wir behalten uns vor, Zuschriften abzulehnen oder zu kürzen.